|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Unternehmen** | **Gefährdungsbeurteilung[[1]](#footnote-1)\***Seilklettertechnik | **Dok-Nr.:** | GBU-W-C006 |
|       | **Ersteller:** |       |
| **Verantwortlicher:** |       |
| **Datum:** |       |
| **Arbeitsplatz/-bereich:** | Baumarbeiten |
| **Tätigkeiten:** | Arbeiten mit der Seilklettertechnik |
| **Rechtsvorschrift/****Information** | VSG 4.2, Broschüre: Seilklettertechnik |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Gefähr-dungs-faktor** | **Gefährdungen / Belastungen**▪ Beispiel-/Standardmaßnahmen | **Risiko**1: Gering2: Mittel3: Hoch | **Besteht ein Defizit?** | **Einzuleitende Maßnahmen**Die Rangfolge der Maßnahmen (technisch, organisatorisch, persönlich) ist zu berücksichtigen | **Durchführung**1) Wer2) Bis wann3) Erl. am | **Wirksamkeit****geprüft**1) Wer2) Erl. am |
|  |  |  | Ja | Nein |  |  |  |
| GefBeu11 | Organisationsmängel▪ Seilunterstützte Klettertechnik nur anwenden, wenn andere Arbeitsverfahren (Hubarbeitsbühne, Arbeitsmaschine) nicht möglich sind▪ Fachkunde▪ SKT-A (Seilklettertechnik mit nicht motorbetriebenen Arbeitsmitteln)▪ SKT-B (Seilklettertechnik mit motorbetriebenen Arbeitsmitteln)▪ Kletterer sind ausgebildete Ersthelfer▪ Rettungsübung ▪ mindestens einmal jährlich ist eine Rettungsübung durchzuführen (ein schriftlicher Nachweis ist erforderlich)▪ keine Alleinarbeit ▪ um die Rettung zu gewährleisten, muss mindestens eine zweite ausgebildete Person mit Kletterausrüstung vor Ort sein | (3)      | [ ]  | [ ]  |       | 1)       2)      3)       | 1)      2)       |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Gefähr-dungs-faktor** | **Gefährdungen / Belastungen**▪ Beispiel-/Standardmaßnahmen | **Risiko**1: Gering2: Mittel3: Hoch | **Besteht ein Defizit?** | **Einzuleitende Maßnahmen**Die Rangfolge der Maßnahmen (technisch, organisatorisch, persönlich) ist zu berücksichtigen | **Durchführung**1) Wer2) Bis wann3) Erl. am | **Wirksamkeit****geprüft**1) Wer2) Erl. am |
| Ja | Nein |
| GefBeu01 | Absturz▪ vor Beginn der Arbeiten ist ein Rettungsseil einzubauen▪ Ankerpunkte auf Tragfähigkeit auswählen und nicht übersteigen▪ Stand und Bewegungsäste entsprechend ihrer Tragfähigkeit auswählen▪ der Kletterer ist zu jeder Zeit im absturzgefährdeten Bereich durch mindestens ein Seil gesichert▪ Schlaffseilbildung vermeiden▪ in der Arbeitsposition ist zusätzlich eine Kurzsicherung zur Vermeidung eines Pendelsturzes zu verwenden▪ bei Arbeiten im Kronenbereich Hilfsankerpunkte einbauen▪ Kletterausrüstung ▪ Kletterausrüstung muss geeignet und aufeinander abgestimmt sein ▪ jedes eingesetzte Seil verfügt über eine Endsicherung ▪ nur doppelte Sicherungen, sowie Seile mit Durchtrennschutz verwenden ▪ min. einmal jährliche Prüfung durch befähigte Person | (3)      | [ ]  | [ ]  |       | 1)       2)      3)       | 1)      2)       |
| GefBeu01 | Getroffen werden durch fallende Äste und Stammteile▪ bei Schneidarbeiten einen Gefahrenbereich von mind. 6 m oder doppelte Astlänge im Radius einhalten▪ nicht komplett zu Boden gebrachte Stammteile oder Äste durch geeignete Verfahren zu Boden bringen | (3)      | [ ]  | [ ]  |       | 1)       2)      3)       | 1)      2)       |
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | Ort, Datum | Unterschrift |
|       |       |       |

1. \* Gilt nur in Verbindung mit den übergreifenden Modulen Gefahrstoffe, Biostoffe, Bauliche Anlagen, Fahrzeuge, Lärm, Vibrationen, Psychische Belastungen und dem Modul Forst- und Baumarbeiten allgemein [↑](#footnote-ref-1)